Im Halbfinale des Viererpokals sind beide Mannschaften der Schachgesellschaft Gladbeck im Halbfinale gescheitert. Die erste Garnitur scheiterte allerdings an den Verkehrsverhältnissen: Nach einem schweren Unfall auf der A 516 gelangten Helmut Hassenrück und Gerd Frohne nicht mehr rechtzeitig zum Spiellokal von Schwarz-Weiß Oberhausen, so dass wegen der Berliner Wertung die Begegnung von vornherein verloren war. Der Sieg von Ivan Mancic und das Remis von Stefan Rickert waren damit bedeutungslos.
Überraschend gut verkaufte sich die zweite Mannschaft beim Regionalligisten SV Horst 31. Peter Kruse und Peter Wendt verloren ihre Partien gegen DWZ-stärkere Gegner, Udo Busch und Georg Huttny hingegen konnten sich gegen ebenfalls DWZ-stärkere Gegner durchsetzen. Da alle Partien mit Weiß gewonnen wurden, stand es 2:2 (BW 5:5), so dass ein Blitzentscheid hermusste. Hier setzten sich die Favorten aus Horst mit 4:0 durch.
Im Endspiel um den Viererpokal auf Bezirksebene stehen sich nun Schwarz-Weiß Oberhausen und der SV Horst 31 gegenüber.